

Preiner Gscheid

Beschreibung:

Der Bildstock auf dem Preiner Gscheid, bezeichnet 1654, wurde unter Abt Balthasar II. Huebmann von Neuberg an der höchsten Stelle des Weges vom Stift Neuberg nach Reichenau als Grenzstein zwischen (Nieder)Österreich und Steiermark aufgestellt.



Foto: C.Stadler/Bwag



Wappen der Gemeinde Neuberg an der Mürz

„In goldenem Schild eine blaue, bis an den oberen Schildrand reichende Spitze, darin ein goldenes, mit einem ebensolchen Kreuzchen bestecktes unziales M. Die Spitze begleiten rechts oben ein blaues Jagdhorn, links oben zwei schräggekreuzte blaue Hämmer.“

Das Marienmonogramm findet sich im Stiftswappen. Das Jagdhorn weist auf die dann im Stift ansässig gewesenen österreichischen Bundesforste, die Hämmer auf die seit jeher bestehenden Bergbaue.

Es handelt sich um einen reliefierten **Tabernakelpfeiler** aus Aflenzer Sandstein mit Wappenkartuschen, Puttenkopf und Hochreliefs. Im Tabernakelaufbau finden sich die Reliefdarstellungen der Mutter Gottes, links davon die hl. Barbara und rechts die hl. Elisabeth. Unter der Mariendarstellung sind ein Engelkopf und in einem Zierrahmen die Worte „PROTEGE DEFENDE“ (Schütze und verteidige) und die Jahreszahl 1654 zu sehen. In der Kartusche das Wappen von Neuberg – ein unziales [eine Form der Majuskelschrift, für die gerundete, serifenlose Buchstaben charakteristisch sind] **M** besteckt mit einem Kreuz – und darüber die Stifterinitialen B:A:Z:N (Balthasar Abt zu Neuberg). Der Bildstock steht unter Denkmalschutz (Objekt-ID: 33250).

Das **Stift Neuberg**, gegründet 1327 durch Herzog Otto den Fröhlichen, war eines der bedeutendsten Zisterzienserklöster der Steiermark. Es blieb bis zur josephinischen Aufhebung 1786 bestehen. Balthasar Huebmann († 30. Juni 1663) war der 31. Abt des Stiftes Neuberg und leitete das Kloster von 1626 bis 1663, also rund 38 Jahre – eine der längsten Amtszeiten in der Geschichte des Hauses. Seine fast vier

Jahrzehnte währende Amtszeit bot dem Kloster in einer Zeit politischer und konfessioneller Spannungen (Dreißigjähriger Krieg) eine stabile Führung. Mit der *Neuberger Chronik* schuf er ein fundamentales Werk der klösterlichen Erinnerungskultur, das bis heute eine zentrale Quelle für die Klostergeschichte darstellt.

Quellen: wikipedia

<https://www.erzdioezese-wien.at>

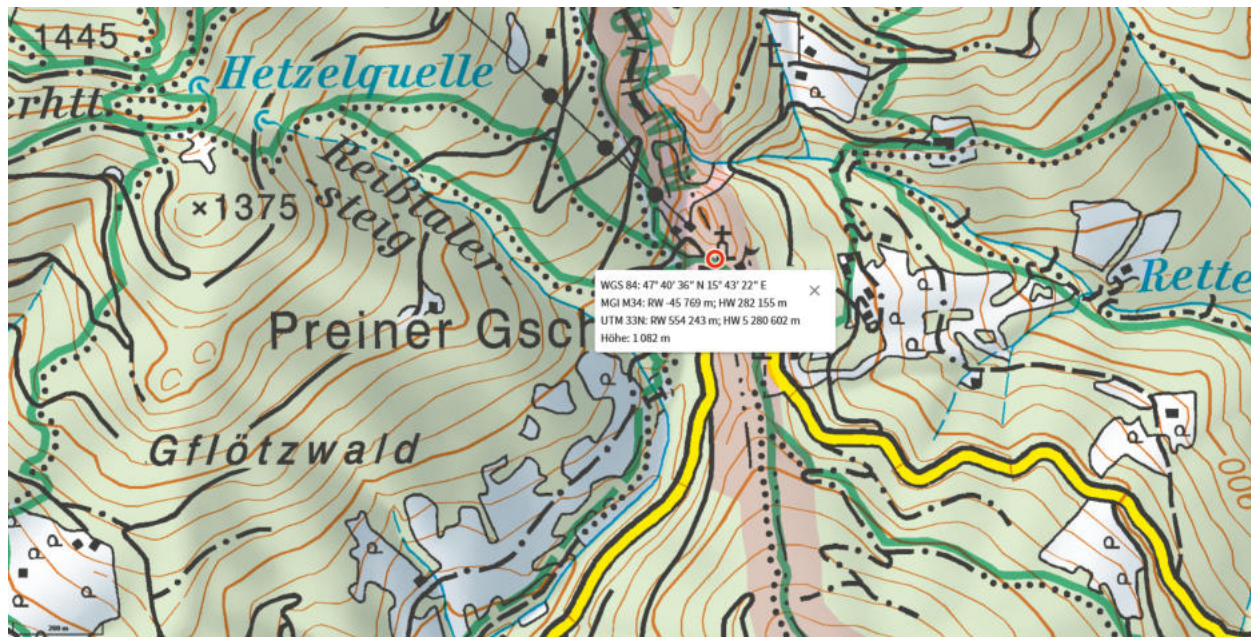
https://www.zisterzienserlexikon.de/wiki/Huebmann,_Balthasar

<https://www.grenzwaertig.eu>

Lage:



Historische Ansichtskarte ca. 1910



<https://maps.bev.gv.at>